

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 702

Mittwoch, 30. Mai 2012

IN VIELFALT VEREINT



Leitartikel von Oliver

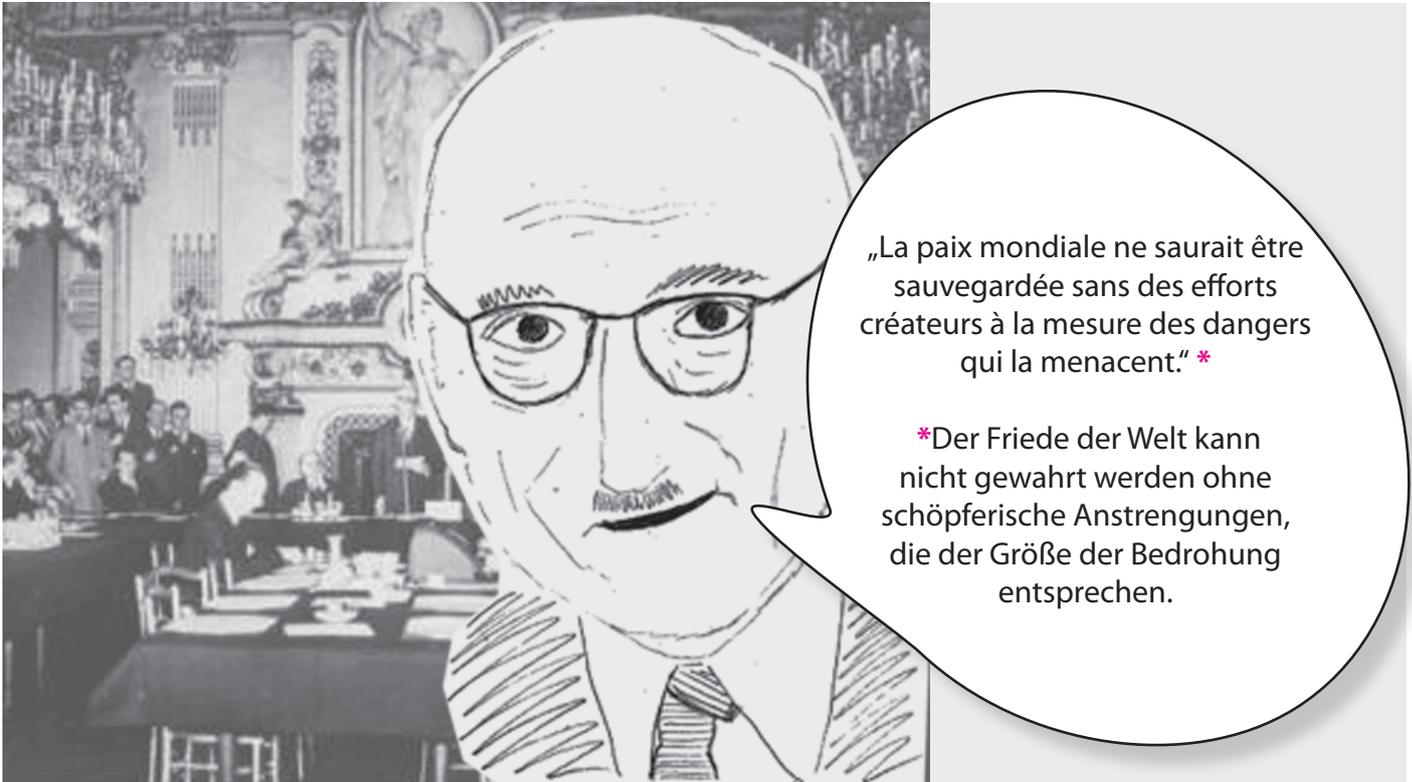
Herzlich Willkommen in der Demokratiewerkstatt. Wir, die 3B der De La Salle Schule Strebersdorf, haben uns heute mit vier verschiedenen Themen der EU beschäftigt: mit ihrer Entstehung, mit der Rolle Österreichs in der EU, mit der Lebensmittelsicherheit und mit den Grundrechten der EU. Mehr Informationen findet ihr auf den nächsten Seiten. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE EU: WIE ALLES BEGANN

Wir kennen alle die EU, doch nur wenige wissen, wie sie entstanden ist ... Wir wollen Ihnen heute erzählen, wie alles wirklich begann, damit es in Zukunft nicht nur wenige wissen, sondern alle!



„La paix mondiale ne saurait être sauvegardée sans des efforts créateurs à la mesure des dangers qui la menacent.“ *

*Der Friede der Welt kann nicht gewahrt werden ohne schöpferische Anstrengungen, die der Größe der Bedrohung entsprechen.

Robert Schuman (franz. Außenminister) im Uhrensaal der französischen Botschaft in Paris. Er hält eine entscheidende Rede vor internationaler Presse. In der Sprechblase ein kleiner Ausschnitt seiner Worte.

Einige EU-facts ...

Robert Schuman, französischer Außenminister, hielt am 9. Mai 1950 im Uhrensaal (Paris) um 18 Uhr eine lange und wichtige Rede vor der Presse. Dort erzählte er von einer europäischen Gemeinschaft. Noch heute wird der 9. Mai als „Europatag“ gefeiert. 1951 gründeten sechs Länder (Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Luxemburg und Belgien) die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“. 1957 hieß die EG auch „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“. Etwas später kam der Name „Europäische Atomgemeinschaft“ (EAG) hinzu.

Ihr seht also: Die EU hatte in ihrer Laufbahn bereits viele verschiedene Namen .

1965 bekam die EU wieder einen neuen Namen und nannte sich „Europäische Gemeinschaft“

Ab 1973 wuchs die EU stetig in der Zahl ihrer Mitgliedsländer.

1979 wurde das EU-Parlament zum ersten Mal vom Volk gewählt.

1989 möchte Österreich bei der EG Mitglied werden.

1992 kam zur EG auch der Name EU dazu.

1999 wurde der Euro eingeführt und seit 1. Jänner 2002 konnte man mit ihm auch als „echtes“ Geld bezahlen.

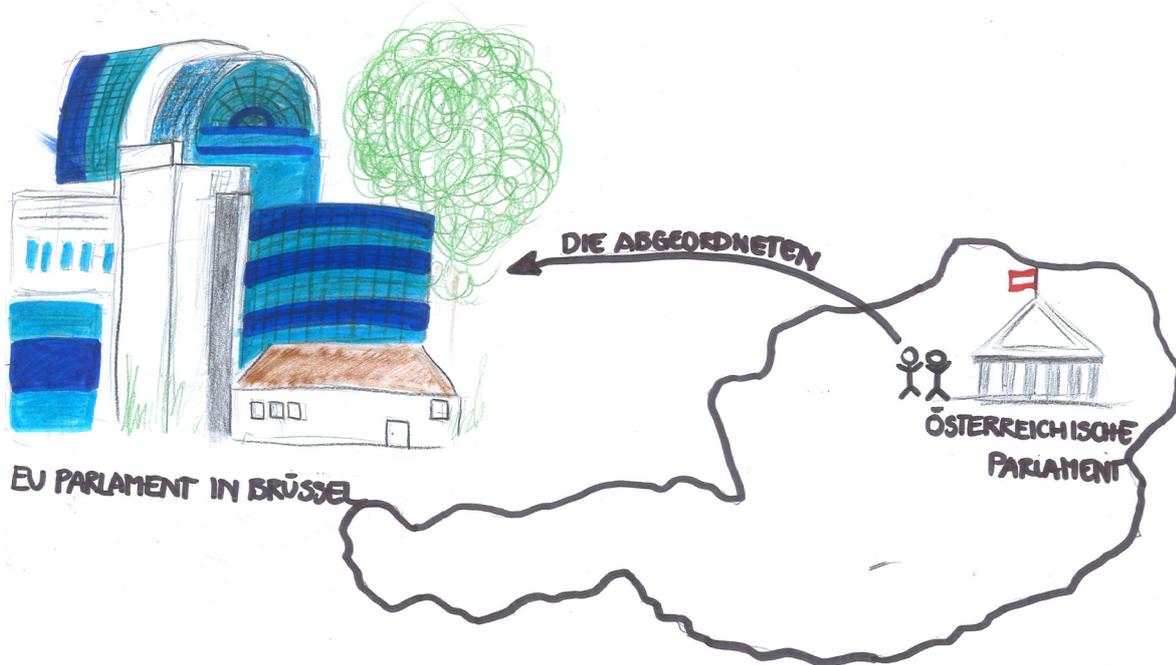
Die Geschichte der EU ist aber noch lange nicht zu Ende ...



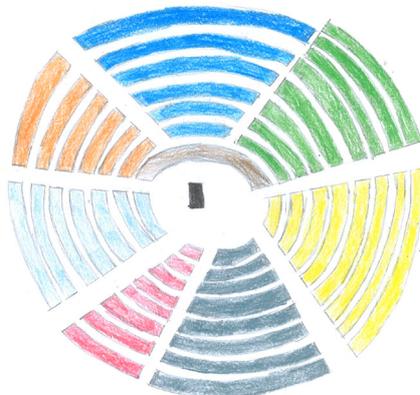
Michi (13), Oliver (12), Anna (13), Carla (12)

AUCH ÖSTERREICH SPRICHT MIT!

In unserem Artikel kannst du nachlesen, wie das Österreichische Parlament funktioniert und wie Österreich die Gesetze der EU mitbestimmt.



Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU. Die Europäische Union besteht, Österreich mitgerechnet, aus 27 Mitgliedsstaaten. Die Abgeordneten des EU-Parlaments, welche die Meinung aller Mitgliedsstaaten der EU vertreten und die Gesetze für die EU bestimmen, werden alle fünf Jahre neu gewählt. Es gibt übrigens drei Orte an denen das EU-Parlament tagt, so auch in Brüssel, Belgien. Die österreichischen Abgeordneten, die Österreich in das EU-Parlament wählt, dürfen bei den aktuellen Geschehnissen (zum Beispiel Gesetze für die EU zu beschließen) mitbestimmen. Das EU-Parlament ist viel größer als das österreichische, denn im EU-Parlament treffen sich Abgeordnete aus allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Deswegen hat das Europäische Parlament auch über 700 Mitglieder. In Österreich bestimmen die BürgerInnen, wer regiert, und wer Entscheidungen treffen darf. Wir entscheiden auch, welche Abgeordneten in das EU-Parlament geschickt werden, um Österreich in der EU ein Mitsprache- und Stimmrecht zu geben.



Zwischeninfo: Bei uns darf man ab dem 16. Lebensjahr wählen gehen und dadurch das politische Geschehen mitbestimmen (das gibt es in keinem anderen Staat der EU). Wir hoffen, ihr wisst jetzt wie Österreich in der EU mitentscheiden kann, und wo sich die Abgeordneten, die die Meinung Österreichs in der EU vertreten, treffen.

Das EU-Parlament von innen. Hier sitzen die Abgeordneten aller EU-Mitgliedsstaaten.



Sophie (12), Mio (13), Natti (13), Kristina (12)

MIT GUTEM GEWISSEN ESSEN GENIESSEN

Die EU hat viele Regeln, wie Lebensmittel beschriftet oder hergestellt werden müssen. Unsere Supermärkte müssen sich alle daran halten. Im folgenden Artikel erfährt man, wie gute Lebensmittel klar erkennbar sind.

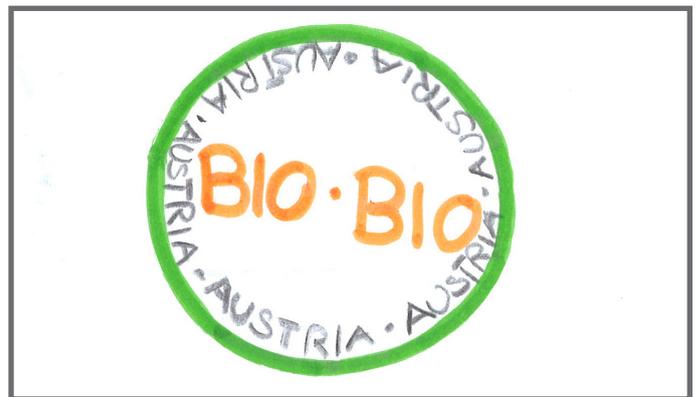
In unseren Supermärkten gibt es eine sehr große Auswahl an Lebensmitteln aus verschiedenen Ländern. Um die Vielfalt des Angebots und die Qualität der Lebensmittel sicherzustellen, hat die EU einheitliche Richtlinien festgesetzt. Der Verbraucherschutz gibt ebenfalls ein paar Richtlinien vor:

Lebensmittel

Dank der EU ist der Einsatz von Wachstumshormonen bei der Viehzucht in Europa verboten. Fleisch muss ohne Einsatz von Hormonen hergestellt sein. Fair Trade sorgt dafür, dass Bauern in armen Ländern genug Geld bekommen. Das EU-Gesetz verpflichtet die Supermärkte, für jedes Produkt deutlich den Einheitspreis pro Kilo/Liter anzugeben, so kann man sehen, welches Produkt das Familienbudget am wenigsten belastet. Das Etikett gibt den genauen Nährwert des Lebensmittels an, neben Inhalts-, Farb- und Konservierungsstoffen.

Somit können wir:

- Preisunterschiede gut erkennen
- Geld sparen
- Inhaltsstoffe kontrollieren
- Nährwerte herauslesen
- Kalorien vergleichen
- mit dem Gefühl der Sicherheit zubeißen.



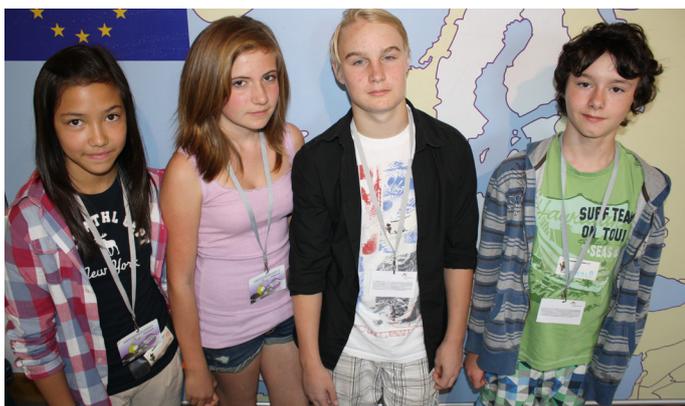
So stellen wir uns ein Gütesiegel vor.



Wir entwerfen eigene Biosiegel.



Fair Trade-Etikett



Sharmaine (12), Lisa (12), Daniel S. (12), Daniel A. (13)



Fair Trade Schokolade mit Nüssen.

GRUNDRECHTE IN DER EU

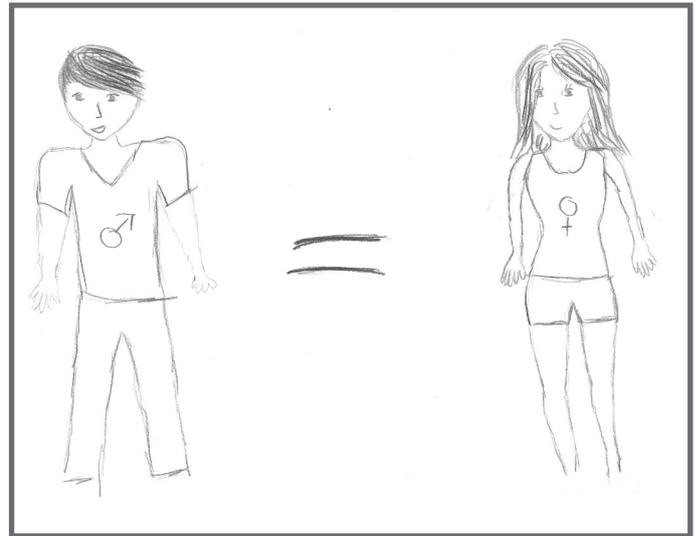
Charta der Grundrechte - was ist das? Gilt die auch in Spanien und Deutschland?

Deutschland ist, genauso wie Spanien, ein sozialer, demokratischer Rechtsstaat. Spanien hat auch eine parlamentarische Monarchie, der König erfüllt aber nur repräsentative Zwecke. In beiden Ländern herrschte eine Diktatur, bevor sie Rechtsstaaten wurden. In Diktaturen gibt es keine Meinungsfrei-

heit und stark eingeschränkte Grundrechte. Aus dem Wunsch nach Demokratie und weitreichenden Bürgerrechten entstand die EU. Deutschland ist ein Gründungsmitglied der EU, im Gegensatz zu Spanien, das erst 1986 beigetreten ist. Beide haben eine eigene Verfassung, jedoch müs-



Die Charta der Grundrechte ermöglicht ein friedliches Zusammenleben.



Gleichberechtigung der Geschlechter.

sen sie sich, wie alle anderen Mitglieder der EU, an die Charta der Grundrechte halten, die 2000 verfasst wurde. Früher gab es viele einzelne Dokumente über die Rechte der europäischen Bürger und Bürgerinnen. Diese einzelnen Teile wurden in diesem Schriftstück zusammengefasst. Darin sind die Re-

gelten und Vereinbarungen für das Zusammenleben in der EU festgehalten, wie z. B. das Recht auf Leben (das bedeutet, dass niemand zum Tode verurteilt werden darf), das Recht auf Freiheit und die Gleichstellung von Mann und Frau. Die Charta ist für das friedliche Zusammenleben eine wichtige Grundlage.



Das Team bei der Recherche.



**Julia (13), Thomas (13), Paul (12), Johanna (12),
Laura (13)**



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, Gymnasium und Realgymnasium der Brüder der
Christlichen Schulen Wien-Strebersdorf, Anton-Böck-Gasse
37, 1215 Wien